

der Centermanager nicht hinaus wie bei den „Höfen am Brühl“ in Leipzig (Grüntuch Ernst Architekten, 2012). Autoren und Herausgeber wagen keine Prognose über die weitere Entwicklung. Mit „World of Mall“ soll aber eine vertiefte Diskussion über die Geschichte und mögliche Zukunft dieses erfolgreichen Bautyps angeregt werden.“ Könnte das letzte doppelseitige Bild (S. 242f.) einer ruinösen Mall in Ohio auch eine der Antworten sein? Ein interessantes, wie immer vom Verlag gut gemachtes Buch. Fortsetzung in der realen Welt folgt!

Dieter-J. Mehlhorn, Kiel



**Dömer, Klaus;  
Drexler, Hans;  
Schultz-Granberg,  
Joachim:**  
Bezahlbar. Gut. Wohnen. – Strategien für erschwinglichen Wohnraum.

296 Seiten, s/w und farbige Abbildungen, 25 €, jovis Verlag, Berlin

In der Diskussion mit dem Thema des bezahlbaren und erschwinglichen Wohnraums wird die aktuelle Auseinandersetzung in diesem Band weitergeführt und das bezahlbare Wohnen in einen gesellschaftlichen Kontext gestellt. Die architektonischen und städtebaulichen Fragen werden erweitert um die sozialen Phänomene und ihre Ursache und Wirkung.

Der Leitgedanke und die Zusammenfassung der Autoren ist als Aufforderung an alle Beteiligten zu verstehen: „Nur eine sektoral übergreifend und gesellschaftlich reflektierte Herangehensweise, die bauliche, bodenrechtliche und planerische Teilaspekte zusammenführt und Experimente zulässt, kann zum Erfolg führen.“

Die untersuchten Beispiele sind aus dem Hans Sauer Preis 2016 hervorgegangen. Sie sind im Kontext des „Social Designs“ und hinsichtlich der Fragen der Nutzerbeteiligung als Teil partizipativer Strategien für bezahlbaren Wohnraum ausgewertet worden. Die für den Wettbewerb eingereichten Arbeiten zeichnen sich dadurch aus, dass sie überwiegend im deutschsprachigen Raum – Deutschland, Österreich und der Schweiz – bereits in Nutzung sind und sowohl bezahlbaren, aber auch qualitativ hochwertigen Wohnraum, im Sinne eines hohen Wohnwertes, bereitstellen.

Anhand von 17 ausgewählten, unterschiedlichen Beispielen vor allem des Massenwohnungsbaus werden die Projekte im innerstädtischen Bereich unter quantitativen Aspekten der Erschwinglichkeit, Flächen- und Nutzungsstruktur und des Kostenkennwerts untersucht und mit ihren Qualitäten wie der Wohnung, deren Behaglichkeit und Ausstattung, dem Außenbereich, Städtebau und deren Anbindung dargestellt. Jedes der untersuchten Projekte wird mit einem ausführlichen Text, Ansichten und Grundrissen nachvollziehbar abgebildet. Die weiterentwickelte Methodik der Kosten-Nutzen-Analyse soll Ansatzpunkte für eine neue korrelative Betrachtungsweise von Strategien bieten, die zu vielfältigen Mustern für bezahlbares Wohnen führen können.

Als Folgerung ergibt sich eine Auswertung: Muster bezahlbaren Wohnens. Quantitative wie qualitative Gesichtspunkte, Strategien und eine Zuordnung der Typologien werden dargelegt. Eine vergleichende Wertung der Projekte untereinander wird dabei nicht angestrebt. Den Autoren geht es vor allem darum, eine grundsätzliche Einordnung und ein Verständnis der Projekte im jeweiligen Zusammenhang zu ermöglichen. Ziel ist es, Abhängigkeiten zwischen Kostenkennwerten und architektonischen Stellschrauben sowie Stärken und Schwächen verschiedener Strategien im jeweiligen Kontext aufzuzeigen. Die Auswertung soll als Katalog wegweisender Ansätze verstanden werden. Das ist gelungen.

Jutta Kalepky, Berlin



**von Krosigk,  
Klaus-Henning:**  
Gartenkunst in Berlin. Schmuckplätze, Gärten & Parkanlagen in der Hauptstadt. 240 Seiten, farbige Abbildungen, 24,80 €. L&H Verlag, Berlin 2016

Es ist viel die Rede von der grünen Großstadt Berlin und häufig wird dabei zunächst der hohe Anteil an Straßenbäumen gesehen. Dabei hat Berlin auch eine Vielzahl von Garten- und Parkanlagen, die zwar nicht alle unter Denkmalschutz stehen, aber für die Stadt und deren Bewohner eine wichtige Funktion haben. Parks, Schmuckplätze, Gutsanlagen und Gärten werden in diesem

sehr schön gemachten Buch mit unzähligen Abbildungen beschrieben und laden zum Besuch ein. Selbst viele Einheimische oder Zugezogene werden zahlreiche der Anlagen nicht kennen und schon gar nicht deren Entstehung, Geschichte und Bedeutung. Der hier vorliegende Gartenführer wurde von einem profunden Kenner der Materie verfasst, dem langjährigen Leitenden Gartenbaudirektor der Senatsverwaltung und DGGL-Präsidenten. Ergänzt wurde das Buch durch Kurzbiografien der wichtigsten Gartenarchitekten Berlins.

Ein Band, der auch in der bereits vollen Berlinbücherabteilung noch seinen Platz finden sollte.

Rainer Bohne, Berlin



**Sumira, Sylvia:**  
Der Globus. 400 Jahre Geschichte, Macht, Entdeckungen. 224 Seiten, s/w und farbige Abbildungen, 49,95 €. Philipp von Zabern/Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2016

Globen faszinieren bis heute, trotz digitaler Modelle, denn sie ermöglichen einen fast haptischen Eindruck von der Welt, in der wir leben. Das Kind beginnt die Geografie der Erde durch einen Globus zu verstehen und kann sich so die aufgrund ihrer Größe nicht einfach zu begreifende Umwelt neu erschließen. So wundert es nicht, dass Globen, egal ob Erdglobus oder Himmelsglobus, immer etwas besonderes darstellen, erst recht, wenn wie hier die Entdeckung der Welt anhand der Globen nachzuvollziehen ist.

Der Band der Restauratorin und „Globuskundlerin“ besticht durch seine einfache Eleganz, denn der Hauptteil des Buches besteht aus der jeweils auf zwei Seiten (einmal Text, einmal Bild) zusammengefassten Darstellung von 60 wichtigen Globen aus der Zeit vom 15. bis zum 19. Jahrhundert. Ergänzt wird der Band durch eine Geschichte der Entwicklung der Globen und ihrer Herstellungsweisen.

Vielleicht erreicht Sie dieses Heft der PLANERIN noch vor Weihnachten, dann hätte ich hier ein schönes Geschenk. Aber Schenken und Kaufen kann man ja immer.

Rainer Bohne, Berlin